

Gemeindebrief

82. Ausgabe

Juli bis Oktober 2014



ev.-lutherische Kirchengemeinde Läutlingen-donau

-
- neue Pfarrerin und Lektorin
 - Konzerte
 - Ausstellung ALG III

Besinnung

Die Koffer sind gepackt, die Reise beginnt. Sie ist phasenweise beschwerlich, verbunden mit Gepäck schleppen, umsteigen und warten. Immer wieder warten. Wann kommt der erhoffte Anschluss? Wann geht's weiter?

Und dann – endlich ist es zum Greifen nah - das erhoffte Ziel.

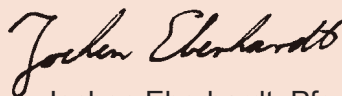
Die Reise wird zum Sinnbild für die Vakanz. Die Lauinger Kirchengemeinde auf dem Weg von Pfarrerin Irene Friedrich zu, ja, nun steht es endlich fest - zu Pfarrerin z. A. Alicia Menth. In der Zeit dazwischen wurde manch Ungewohntes geschleppt, wurde Verantwortung übernommen und Gemeindeleben gestaltet. Allen ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeitern gilt es dafür zu danken.

Der Weg durch die Vakanz war und ist jedoch keine verlorene Zeit. Vakanzen gehören zum Gemeindeleben dazu. Um Zeit für den Abschied von Irene Friedrich zu haben. Um bereit zu sein für die neue Art, die neuen Ideen, die Alicia Menth mitbringt. Es ist eine Zeit, in der die Gemeinde auch erfährt: Wir können das. Wir stehen zusammen. Wir erfahren Gottes Segen auf dem Weg. So, wie einem Abraham beim Aufbruch von Gott zugesprochen wurde: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ (1. Mose 12,2)

Und nun ist es also in greifbarer Nähe - das „Ziel“. Es liegt schon hinter der nächsten Ecke. Wobei - genau genommen ist es nur ein Zwischenziel, kein Endpunkt. Die Kirchengemeinde bleibt „Volk Gottes auf dem Weg“. Lediglich die Pfarrstelle wird zum 01.09. neu besetzt, neues Personal kommt an Bord. Der Auftrag der Gemeinde bleibt derselbe: Zeuginnen und Zeugen der Botschaft von Gottes Liebe zu sein. Durch die Art und Weise, wie Glaube gelebt und bezeugt wird. Durch die Erfahrung, wie Beziehungen in der Gemeinde gestaltet werden. Die Reise geht also weiter.

Aber so wie jede Etappe ihr eigenes Gepräge hat, so hat nun die Vorfreude „ihre Zeit“ (Prediger 3). Freuen Sie sich auf Alicia Menth und ihren Mann Alexander. Helfen Sie den beiden, Heimat zu finden. Seien Sie offen für das, was ihre neue Pfarrerin mitbringt. Geben Sie ihr Raum, um sich zu entfalten. Unterstützen Sie Alicia Menth in ihrer Leitungsrolle und bilden Sie ein Team, das miteinander die weitere Reise bewältigt und gemeinsam die Freude am Glauben in Lauingen und Umgebung erfahrbar macht.

Es grüßt Sie herzlich Ihr



Jochen Eberhardt, Pfr.

Grußwort



Liebe Gemeinde,

wenn einem die Türe geöffnet wird, dann tritt man gerne ein. So ging es meinem Mann und mir, als wir im Mai einen kurzen Ausflug nach Lauingen gemacht haben. Wir standen vor dem Schaukasten der Gemeinde. Da rief uns von der Kirchentüre jemand zu: „Kann ich Ihnen helfen?“ „Wir schauen uns nur ein wenig um. Vielleicht werden wir demnächst hierher ziehen.“

„Wenn Sie möchten, schließe ich Ihnen die Kirche auf. Ich bin hier einer der Organisten.“ So wurden uns die Kirchentüren geöffnet und wir traten gerne ein. Ich habe nicht gesagt, wer ich bin. Schließlich war noch nicht sicher, ob die Landeskirche mir meinen Wunsch erfüllen und mich in Ihre Gemeinde senden würde.

Doch nun ist es klar: Ab September werde ich zu Ihnen als Pfarrerin z.A. (zur Anstellung) kommen. Damit Sie mich dann schon etwas kennen, möchte ich mich Ihnen vorstellen. Ich bin in einem Dorf in der Nähe von Neu-Ulm aufgewachsen. Nach meinem Abitur absolvierte ich ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ). Dieses verbrachte ich einerseits auf einem Biolandhof, andererseits in einer evangelischen Gemeinde. Nebenbei nahm ich wieder Orgelunterricht und begann erste Gottesdienste zu begleiten. Nach meinem FÖJ studierte ich technische Biologie, was ich jedoch abbrach. Ich begann stattdessen mein Theologiestudium in Neuendettelsau, machte ein Auslandssemester in Oslo und beendete mein Studium schließlich in München. Nach meinem Studium verbrachte ich mein Vikariat in der Andreaskirche in Ludwigsfeld bei Neu-Ulm. Diese zweieinhalb Jahre bestärkten mich darin, Pfarrerin zu werden. Ich schätze die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen und die vielfältigen Arbeitsfelder, sei es Seelsorge, Unterricht oder die Feier der Gottesdienste. Während Studium und Vikariat lag mir die Ökumene besonders am Herzen.

Nun freuen mein Mann Alexander und ich uns darauf, Sie bald persönlich kennenzulernen.

Ihre Alicia Menth

Warum geht´s denn nicht los?

Umbau Pfarrwohnung, Gemeindezentrum und Bau Jugendraum

Die obige Frage wird häufig gestellt und sorgt für manches Unverständnis. Kurz gesagt: Der Kirchenvorstand hat gut und schnell gearbeitet, auch das beauftragte Architekturbüro - und dann wurde die Bauangelegenheit in der Genehmigungsphase abrupt ausgebremst.

Im Juli 2013 wurde das Architekturbüro Aschoff mit der Planung beauftragt. Damit folgte der Kirchenvorstand der Empfehlung des zuständigen landeskirchlichen Architekten. Verbunden damit war die Hoffnung, dass durch die Wahl dieses Architekturbüros bei der Genehmigung keine Probleme auftreten. Die landeskirchlichen Vorgaben wurden berücksichtigt und gemeinsam plant der Kirchenvorstand und Architekt Aschoff die Baumaßnahme. Zahlreiche Sitzungen - auch des Bauausschusses - fanden statt. Im Dezember 2013 wurden die Pläne inkl. Finanzierung zur Genehmigung weitergeleitet.

Im Januar 2014 hätten bereits die ersten Gewerke ausgeschrieben werden können - was fehlte war die landeskirchliche Genehmigung, die im März erwartet wurde. (Bei Baumaßnahmen über 200.000 Euro tagt das zuständige landeskirchliche Gremium dreimal jährlich - im Oktober, März und Juli.) Unmittelbar vor der Genehmigungssitzung erfuhr die Kirchengemeinde, dass die Baumaßnahme dem zuständigen Ausschuss nicht zur Entscheidung vorgelegt wird. Stein des Anstoßes war das freistehende Jugendhaus, das der landeskirchliche Architekt ablehnt. Alle unternommenen Versuche, die Genehmigung der Baumaßnahme zu splitten und das Jugendhaus abzutrennen, waren vergeblich. Ansonsten hätte im Gemeindezentrum und in der Pfarrwohnung bereits begonnen werden können.

Bei einer anschließenden Krisensitzung mit Vertretern des Kirchenvorstands, des Kirchengemeindeamts Neu-Ulm, Architekt Aschoff und dem landeskirchlichen Architekten meinte dieser lapidar, die Pläne seien ihm zu spät zugeleitet worden ... Eine Aussage, die nicht unwidersprochen blieb.

Jedenfalls forderte der landeskirchliche Architekt einen direkten Anbau des Jugendraums ans Gemeindezentrum in Richtung des Parkplatzes. Dies sei mit der Hälfte der Finanzmittel im Vergleich zum freistehenden Jugendhaus zu realisieren.

Entsprechend wurden neue Pläne erstellt, neue Kostenschätzungen angestellt und neu beraten. Mit dem Ergebnis, dass der direkte Anbau lediglich knapp 3000,- Euro billiger käme und die große Schwarzkiefer

gefällt werden müsste. Diese war bei der Kirchhofsanierung bewusst erhalten und ins Gesamtkonzept eingefügt worden. Daneben wurden Fragen der Lärmbelastung bei Doppelnutzung von großem Saal und Jugendraum,... bis zum Erscheinungsbild diskutiert. Letztlich hat sich der Kirchenvorstand einstimmig gegen den direkten Anbau ausgesprochen. Tenor war: Wieso soll die Kirchengemeinde viel Geld ausgeben für etwas, das sie - so - nicht will? Nach Rücksprache mit den zuständigen Stellen wurde folgender Alternativantrag an die landeskirchlichen Gremien gestellt: Sollte die Baumaßnahme mit freistehendem Jugendraum nicht genehmigt werden, dann wird die Realisierung des Jugendraums zurückgestellt und die Genehmigung der übrigen Baumaßnahme beantragt.

Dieser Antrag ist auch gegen das Votum des landeskirchlichen Architekten möglich.

Damit sollte der Bau zumindest in Teilen, evtl. auch im Ganzen, begonnen werden können. Allerdings nicht im Juli. Erst müssen die Gewerke ausgeschrieben werden (dies kann erst nach der Genehmigung erfolgen), dann sind Handwerkerferien, ...

Nachdem die Hoffnungen des Kirchenvorstands auf einen Baubeginn im Frühjahr 2014 zerschlagen wurden und auch künftig sicher die eine oder andere Unwägbarkeit wartet, wird von der Nennung konkreter Termine abgesehen. Zum großen Glück entspannt sich die Situation durch die Beendigung der Vakanz im September. Allerdings ist es nun nötig eine Interimswohnung für das Ehepaar Menth zur Verfügung zu stellen.

Bitte um Mithilfe bei der Wohnungssuche

Ab September dürfen wir uns auf Pfarrerin z.A. Alicia Menth und ihren Mann Alexander freuen. Damit beide im Gemeindegebiet wohnen können, bitten wir Sie dringend um ihre Hilfe bei der Wohnungssuche.

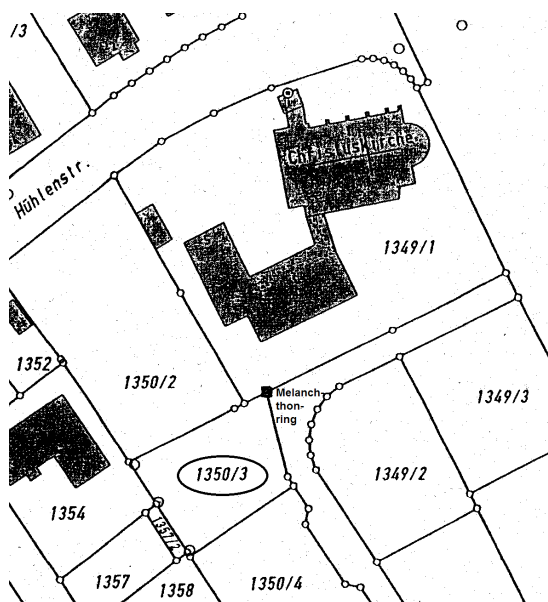
Gerade Ihre Kontakte vor Ort sind wertvoll und wir bitten Sie sich aktiv umzuhören, bzw. über eigene Möglichkeiten nachzudenken.

Wenn Sie eine Wohnung kennen die ab August frei ist, dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Jochen Eberhardt, Tel. 09074/1207 oder im Pfarrbüro. Da Pfarrerin Menth in der Wohnung auch arbeiten muss, sollte sie 4 Zimmer, Küche und Bad haben, gerne mit Garten oder alternativ Balkon. Priorität hat, dass sie in Lauingen liegt. Sollte dies nicht möglich sein, ginge auch ein Außenort. Die Mietdauer dürfte in etwa bei einem Jahr liegen.

Verkauf gemeindeeigenes Baugrundstück

Das gemeindeeigene Grundstück im Melanchthonring (Fl. Nr. 1350/3) wird zur Finanzierung der Baumaßnahme verkauft. Dies wurde vom Kirchenvorstand bereits im Oktober 2012 beschlossen. Ab sofort können alle Interessenten bis zum 30.09.14 Gebote für das Grundstück abgeben. Die Erschließungskosten wurden von der Kirchengemeinde bereits bezahlt. Die Grundstücksgröße liegt bei 482 qm.

Der Verkauf wurde an die Sparkasse Dillingen (Geschäftsbereich Immobilien, Königstr. 36, Dillingen) übertragen, wobei der Kirchenvorstand seine Zustimmung vor dem Verkauf abgeben muss. Ansprechpartner ist Sparkassenfachwirt Florian Stadler, Telefon 09071/504-716; e-mail: Florian.Stadler@sparkasse-dillingen.de.



Dank an die Stadt Lauingen und alle Unterstützer

Herzlicher Dank ergeht an alle Spenderinnen und Spender, die zwischenzeitlich schon deutlich über 5000,-- Euro für die Baumaßnahme gespendet haben. Jeder Euro, den die Kirchengemeinde nicht als Kredit aufnehmen muss, hilft.

Ein besonderer Dank geht an die Stadt Lauingen. Sie hat eine großzügige Bezuschussung zugesagt. Konkret handelt es sich um 5 % der nachgewiesenen Baukosten, maximal 42.000 Euro. In diesem hohen Betrag drücken sich auch die enge Verbundenheit zwischen Stadt und Kirchengemeinde sowie das gute Miteinander aus.

Monatsspruch Oktober 2014

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.

Sir 35,10

Neue Lektorin in unserer Kirchengemeinde

Mit dem Gottesdienst am 6. Juli wird Frau Dr. Doris Roller als Lektorin in ihr Amt eingeführt. Sie ist sicherlich Ihnen allen durch ihre vielfältigen Aufgaben und ihr Engagement in unserer Gemeinde gut bekannt, sei es als Vertrauensfrau im Kirchenvorstand, durch Leitung und Aufführung von Musicals, Kindergottesdienst, Weihnachtsskrippenspiel, oder als Initiatorin der Impulse Gottesdienste und vieles andere mehr.



Schon als junge Frau interessierte sie sich für die Theologie. Im Januar dieses Jahres begann sie die Ausbildung zur Lektorin.

Nach Ausbildungsabschluss und einer Prüfung am 27. Mai können wir sie nun herzlich als Lektorin in unserer Gemeinde begrüßen und bei der Einführung in ihr Amt in einem festlichen Gottesdienst am 6. Juli begleiten. Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lauingen freut sich mit Frau Dr. Roller eine weitere theologische Bereicherung der Gottesdienste zu haben.

Martina Eberlein

Abschied von Pfr. Herzog und Vikar Schiling

Liebe Lauinger,

leider muss ich mich von Ihnen verabschieden. Nach zweieinhalb Jahren in Dillingen, Haunsheim/Bachtal und der gesamten Ostregion geht es für mich weiter ans Evangelische Bildungszentrum Pappenheim mit einer Zusatzaufgabe als stellvertretender Landjugendpfarrer. Die Arbeit in der Gemeinde, die Gottesdienste bei Ihnen, die guten Gespräche und gemeinsamen Erlebnisse werden mir fehlen! Vielen Dank, dass sie mich so gut aufgenommen haben. Behüt' Sie Gott!

Ihr Pfarrer Benedikt Herzog.

Wir danken Pfarrer Herzog und Vikar Schiling ganz herzlich für ihr Wirken in Lauingen, vor allem im vergangenen Jahr während der Vakanz. Herzog organisierte die Kasualien und Schiling leitete zusammen mit Pfarrer Kleiner und Jugendreferent Feltl in unserer Vakanzzeit den Konfirmandenunterricht. Jetzt hat er sein Vikariat beendet und beginnt zum 1. September als Pfarrer z.A. in der Gemeinde Burk im Dekanat Ansbach seinen Dienst. Beim Katharinenfest am 6. Juli wird er aus der Gemeinde Dillingen verabschiedet. Der Verabschiedungstermin von Pfarrer Herzog steht momentan noch nicht fest. Beiden wünschen wir alles Gute und Gottes Segen auf ihren weiteren Lebenswegen.

Konfirmationen 2014

Insgesamt 22 junge Menschen legten bei ihrer feierlichen Konfirmation in der Christuskirche das Versprechen ab, als mündige Gemeindeglieder der Evangelisch-Lutherischen Kirche treu zu bleiben. Ein Jahr lang hatten sie sich im Konfirmandenunterricht auf diesen wichtigen Schritt vorbereitet und sich mit Inhalten und Fragen des christlichen Glaubens beschäftigt. Unter feierlichem

Orgelklang und dem Geläut der Glocken sowie dem Geleit des Kirchenvorstands zogen zehn junge Menschen am Pfingstsonntag gemeinsam in die Christuskirche ein. Auch bei der Gestaltung des festlichen Gottesdienstes, der – bedingt durch die Vakanzsituation - vom Dillinger Pfarrer Manuel Kleiner gehalten



wurde, wirkten sie selbständig mit. In der Lesung am Pfingstsonntag trugen zwei Konfirmandinnen die Geschichte vom verlorenen Sohn vor. Diese war auch Grundlage der Predigt von Pfarrer Kleiner, der sich direkt an die Konfirmanden und ihre Eltern wandte. Er machte anhand des Gleichnisses vom verlorenen Sohn

für ihr weiteres Leben anschaulich, dass unsere Lebenswege oft nicht gerade und zielführend sind. Auch die der Konfirmanden werden es vermutlich nicht sein. Als Eltern sollen wir unsere Kinder ermutigen ein eigenständiges Leben zu führen und lernen sie loszulassen. Sie dürfen auf ihrem Le-



bensweg erfahren, dass man auf richtige Freunde trifft, die man als kostbares Geschenk annehmen und bewahren soll. Das gute Miteinander in der Konfirmandengruppe zeigt, dass dies möglich ist. Falsche Freunde und schlechte Erfahrungen, die im Leben nicht ausbleiben, sind kein Grund aufzugeben. Die Lehre des Gleichnisses ist auch nicht, zuhause zu bleiben, damit einem nichts passiert. Jesus zeigt vielmehr in der Geschichte vom verlorenen Sohn, dass es auch im Elend immer noch einen Ausweg gibt. So wie der verlorene Sohn zum Vater zurückkehrt, können die jungen Menschen immer auf Hilfe hoffen bei Eltern, Großeltern, Paten oder anderen Menschen, die sie auf ihrem Lebensweg unterstützen. Gott wird auf jeden Fall zu ihnen halten. Die Eltern zeigten ihre Bereitschaft, in dem einige von ihnen in den Fürbitten ihre Wünsche und Sorgen zum Ausdruck brachten. In ihrer Ansprache betonte Vertrauensfrau Martina Eberlein, dass mit der Konfirmation der Grundstein gelegt wird für ein Leben im Glauben und in der christlichen Gemeinschaft. Wir sind glaubwürdig, wenn wir selbst tun, was wir für richtig halten. Als Erinnerung an den Konfirmandenunterricht überreichte der Kirchenvorstand allen Konfirmanden ein Erinnerungsgeschenk. Bereits am Sonntag zuvor war eine erste Gruppe von zwölf Jungen und Mädchen von Vikar Sebastian Schilling und Dekanatsjugendreferent Wolfgang Felzl konfirmiert worden. Der Gottesdienst stand unter dem biblischen Leitwort „Gott nahe zu sein ist mein Glück“. Dabei wurde deutlich, dass es sehr unterschiedlich ist, was Menschen unter dem Begriff Glück verstehen. Die Suche nach dem Glück ist für viele zum Lebensinhalt geworden. Ein gelingendes Leben bezieht auch Gott mit ein, der dem menschlichen Leben Sinn verleiht. In dem Lied „Ich möcht‘, dass einer mit mir geht“ kam die Bitte um göttliche Begleitung auf dem Weg durch das Leben zum Ausdruck. Auch die Vertrauensfrau des Kirchenvorstands Dr. Doris Roller griff in ihrer Ansprache das Bild des Lebensweges auf, der manchmal durch stürmische See verläuft, und überreichte jedem Konfirmanden als Symbol der Zuversicht ein kleines Boot. Anschließend stellten sich die Konfirmanden mit Namen und ihrem selbst gewählten Bibeltext, der sie als Konfirmationstext ein Leben lang begleiten soll, der Festgemeinde vor. Mit der Einsegnung und Teilnahme am Abendmahl wurden die jungen Christen in die Gemeinschaft der Kirchengemeinde aufgenommen. Der Kirchenchor unter Leitung von Daniel Layer umrahmte den feierlichen Gottesdienst. Unter dem Läuten der Glocken sowie mit den Glück- und Segenswünschen der Gemeinde wurden die Neukonfirmierten schließlich in einen Festtag entlassen, der im Kreise der Familien weiter gefeiert wurde.

Gertrud Ehrhart

Benefizkonzert für Blockflöten, Cembalo und Orgel in der Christuskirche

Zu einem Benefizkonzert zur Sanierung der Pfarrwohnung und des Gemeindezentrums, von Joerg Roller organisiert, lud die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lauingen ein. Zu Gast in der Christuskirche waren Professor Antonio Carrilho, ein Flötenvirtuose aus Lissabon, der eigene Kompositionen und Meisterkurse in ganz Europa, Brasilien, Indien und den USA vorweisen kann. Ihm zur Seite trat Heike Rast, die an der Fondazione Arts Academy in Rom „Die hohe Kunst der Perfektion auf der Blockflöte“ mit einem Diplom mit Auszeichnung abschloss. Sie belegte auch Meisterkurse bei Professor Antonio Carrilho. Begleitet wurden die beiden von Johanna Larch, die in Bayreuth evangelische Kirchenmusik studierte und das Amt der Dekanatskantorin in Leipheim ausübt.

Interessant und lebhaft führte die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Dr. Doris Roller durch die Veranstaltung. Das Publikum wurde mit einer Passacalle für zwei Tenorflöten und Cembalo von Andrea Falconieri auf das Konzert eingestimmt. Die Passacalle, deren Dreier-Takt durch die



hemiolische Akzentverschiebung an einen portugiesischen Tanz erinnerte, verbreitete in der schwäbischen Kirche ein südeuropäisches Flair. Die „Sonate in C-Dur“ von Georg Philipp Telemann interpretierte Carrilho virtuos und voller Spielfreude. Hierzu verwendete er eine Eagle Recorder, eine neu entwickelte Altblockflöte mit Metalllabium und weiter Mensur, mit der man einen deutlich lautereren und intensiveren Klang erzeugen kann. Johanna Larch hatte als Basso continuo an der Orgel die Lage immer im Griff.

Nach den aufwühlenden Klängen des Telemann konnte sich das Publikum bei den „Diferencias sobre el canto del cavallero“ von Antonio de Carbezon ganz der feinfühligsten Interpretation von Johanna Larch am Cembalo hingeben. Das „Italienische Konzert“ von Johann Sebastian Bach stand in einer Transkription für Alt- und Bassflöte auf dem Programm. Mit einer beeindruckenden Leichtigkeit begleitete Heike Rast mit schnellen Läufen auf der Bassblockflöte Carrilho. Das Presto, das in atemberaubendem

Tempo beiden Flötisten höchstes technisches Können abverlangte, wurde vom Publikum mit enthusiastischem Applaus belohnt. Im nächsten Programmpunkt entführte Carrilho mit einem Tango, den er kraftvoll und mit körperlichem Einsatz stilvoll vortrug, das Publikum nach Buenos Aires. Heike Rast zeigte mit der "Sonata 2 flauti solo" von Giuseppe Sammartini, dass sie eine wahre Kennerin der italienischen Barockinterpretation ist. Das Ende des Konzertes bildete ein spritziges „Allegro für zwei Altblockflöten und B.c.“ Das Publikum dankte den Künstlern mit lang anhaltendem Applaus und großer Spendenbereitschaft .

Monatsspruch August 201

**Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil
von Tag zu Tag!**

1.Chr 16,23

Krabbelgruppe



Wir sind eine Gruppe junger Eltern, die mit ihren Kleinsten beim Spielen, Singen und Basteln Erfahrungen austauschen.

Wir treffen uns immer dienstags von 9 - 11 Uhr (außer in den Ferien) im Gemeindezentrum.

Herzliche Einladung zum **Kindergottesdienst**

an alle Kinder und Kleinkinder (mit ihren Eltern).
Am Sonntag, parallel zum Hauptgottesdienst, feiern wir im Gemeindezentrum unseren Gottesdienst.



Diakonie Neu-Ulm



v.l.: Peter Alefeld, Leiter der Abteilung Soziales, Jugend und Gesundheit, Frau Emanuela Pera (Asyl), Frau Ingrid Braun (KASA), Pfarrer Manuel Kleiner, Landrat Leo Schrell

Die Evang. Kirchengemeinden der Ostregion im Landkreis Dillingen und das Diakonische Werk Neu-Ulm e.V. bieten neben der langjährig bestehenden Migrationsberatung mit Frau Ella Gillert nun zwei neue Beratungsdienste an. Im Oktober 2013 kam die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) mit Frau Ingrid Braun hinzu und seit Dezember 2013 ist Frau Emanuela Pera in der Asylberatung tätig.

Die Aufgabenbereiche der KASA umfassen zum einen die soziale Einzelfallhilfe, Beratungsschwerpunkte liegen dabei beim Thema Existenzsicherung im Bereich SGB II und SGB XII, zum anderen im Aufbau eines Sozialpatenprojekts. Ehrenamtliche, sogenannte Sozialpaten, sollen gewonnen, geschult, begleitet und an Klienten vermittelt werden. Desweiteren arbeitet die KASA mit den Evangelischen Kirchengemeinden der Ostregion im Dekanat Neu-Ulm zusammen.

Im Bereich Asyl werden derzeit im Landkreis Dillingen neun Häuser mit insgesamt 188 Asylbewerbern beraten, Tendenz steigend. Im Rahmen der sozialen Einzelfallhilfe erhalten die Asylbewerber Informationen über den Ablauf des Asylverfahrens, Unterstützung bei Krankheit und Traumatisierung, Vermittlung zum Behandlungszentrum für Folteropfer, desweiteren Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und beim Behördenkontakt. Es werden bei Bedarf mit Schulen und Kindergärten zusammengearbeitet oder ehrenamtliche Deutschlehrer unterstützt und begleitet.

Gospelkonzert zu Gunsten der Gemeindehaussanierung >Rock my Soul<

Ein Gemeinschaftskonzert unseres Kirchenchores
mit der Stadtkapelle Lauingen findet am

27. Juli 2014 um 17 Uhr in der Christuskirche statt.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich erbeten.

Sie kommen zu gleichen Teilen der Sanierung unseres Gemeindezentrums
und der Jugendarbeit der Stadtkapelle Lauingen zugute.

Kirchenchor

Probe ist jeweils am Freitag, 18.30 - ca. 20.00 Uhr

***Neue Sängerinnen und Sänger
sind jederzeit herzlich willkommen!***

Leitung: Daniel Layer

weitere Informationen Pfarramt Tel. 09072-920992



Konfirmandenkurs 2014/15

Zum Konfirmandenkurs 2014/15 sind alle Jugendlichen eingeladen, die bis zu den Sommerferien 13 Jahre alt sind. Auf Grund der Neubesetzung unserer Pfarrstelle kann für das erste Treffen der zukünftigen Konfirmanden und Konfirmandinnen mit ihren Eltern noch kein konkreter Termin festgelegt werden. Eine Einladung wird im September verschickt. Sollten Sie bis Ende September keine Einladung für Ihre Tochter/Sohn erhalten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Gottesdienste in der Christus-Kirche 2014

06.07. „3. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst
Einführung von Frau Roller als Lektorin

Hr. Kleiner/Roller

13.07. „4. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl + Kindergottesdienst

Schmidt

20.07. „5. So. nach Trinitatis“

9.00 Gottesdienst + Kindergottesdienst

Fr. Eberhardt

17.00 Besinnung am Kernkraftwerk Gundremmingen

18.00 Impulse-Gottesdienst



26.07.

14.00 Mitarbeiterdank

27.07. „6. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst

Hr. Bienk

17.00 Benefizkonzert „Rock my Soul“ mit unserem Kirchenchor

03.08. „7. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst
(in den Ferien entfällt der Kindergottesdienst)

Ebermayer

10.08. „8. So. nach Trinitatis“

17.00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Herzog

17.08. „9. So. nach Trinitatis“

9.30 Regionaler Sommergottesdienst in Hausenheim

Schmidt/Team

24.08. „10. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst

Ebermayer

31.08. „11. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst

Roller

07.09. „12. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst

Hr. Eberhardt

Gottesdienste in der Christus-Kirche 2014

14.09. „13. So. nach Trinitatis“

14.00 **Festgottesdienst mit Ordination
unserer neuen Pfarrerin z.A. Alicia Menth**
mit Regionalbischof Grabow und Dekanin Burmann

21.09. „14. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Menth

28.09. „15. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Schmidt

05.10. „Erntedankfest - 16. So. nach Trinitatis“

10.00 Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft) Menth/Team

12.10. „17. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Menth

19.10. „18. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Roller

26.10. „19. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Menth

31.10. „Reformationstag, Donnerstag nach d. 19. So. nach Trin.“

19.00 Regionaler Gottesdienst in Dillingen Hr. Kleiner

02.11. „20. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Ebert

09.11. „Drittletzter So. im Kirchenjahr“

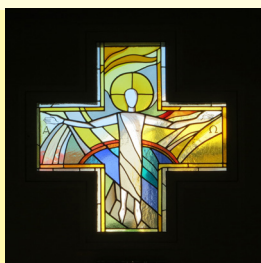
9.30 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl + Kindergottesdienst Schmidt

16.11. „Vorletzter So. im Kirchenjahr“ - Volkstrauertag

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Menth

Gottesdienste in Wittislingen, Kath. Kirche

Auf Grund der Vakanzsituation und der Neubesetzung der Pfarrstelle zum 1. September standen zum Redaktionsschluss noch keine Termine fest.

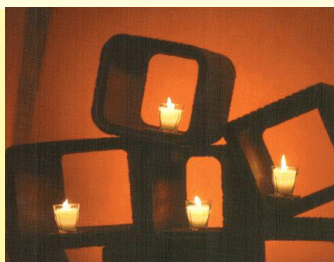


Gottesdienste in der Elisabethenstiftung, Kapelle Haus Anton

Auf Grund der Vakanzsituation und der Neubesetzung der Pfarrstelle zum 1. September standen zum Redaktionsschluss noch keine Termine fest.

Taufgottesdienste Christus-Kirche

Auf Grund der Vakanzsituation und der Neubesetzung der Pfarrstelle zum 1. September standen zum Redaktionsschluss noch keine Termine fest.



Ökumenisches Taizé-Gebet

Immer am 2. Dienstag im Monat um 20.30 Uhr
in der Christus-Kirche

KINDERSEITE

Hallo,

in unserer Kirchengemeinde gibt es bald eine neue Pfarrerin!

Zum 1. September beginnt Frau Alicia Menth ihre Arbeit in Lauingen. Nach genau 1 Jahr, in dem Pfarrer Eberhardt, Pfarrer Kleiner, Pfarrer Herzog und Vikar Schiling die verschiedenen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde übernommen hatten, haben wir wieder eine eigene Pfarrerin. Bestimmt wird man ihr zur Begrüßung einen Blumenstrauß überreichen. Ihr Kinder könnt ihr natürlich auch einen bunten Blumenstrauß schenken, in dem jedes Kind eine schöne Blume auf ein Blatt Papier malt und die vielen Blumen dann in der Kirche aufgehängt werden. Da das Gemeindezentrum noch nicht renoviert ist und Frau Menth vorerst in eine angemietete Wohnung einziehen wird, ist die Kirche wohl ein guter Platz für diesen großen Blumenstrauß. Wenn du also deine Blume fertig hast, gibst du sie einfach im Pfarramt ab. Dort werden alle Blumen gesammelt und dann in der Kirche aufgehängt.

Hier habe ich dir ein Blumenbild, du darfst es gerne ausmalen, als Übung für das Blumenbild für Frau Alicia Menth.



Viel Spass
beim
Malen,

nota.

Arbeitslosen-Initiative Lauingen

Prekäre Arbeit

bedeutet **prekäres Leben**

und **prekäre Zukunft.**



Das Thema zu einer Fotoausstellung des Fototeams ver.di Hessen

Weil so eine Ausstellung immer noch nötig ist, hat sich die ALGIII-Gruppe dazu entschieden diese Aufklärung nach Lauingen zu holen. Es ist ja sozusagen die Fortsetzung der Aktion „Die Straße der zerstörten Träume“



zu den Erfahrungen der Hartz IV-Empfänger, die wir 2007 im Rathaus aufgebaut hatten. Was mit der Agenda 2010 als Strafe für die „faulen Langzeitarbeitslosen“ dargestellt wurde, hat auch für viele fleißige Arbeitnehmer prekäre Lebenssituationen entstehen lassen.

Bei der Einstellung, mit der unsere Volksvertreter die Situation sehen, könnte man meinen, sie glaubten als Politiker zu Adelige des 21. Jahrhunderts zu werden. Die verstehen den Arbeitssuchenden als Leibeigenen, den man der Wirtschaft günstig zur Verfügung stellt, um Probleme auszugleichen.

Angeblich zur Reintegration, in Wirklichkeit als Schönung der Arbeitsmarktstatistik, hört man:

- Nehmen sie einen Minijob, dann können sie sich weiter um ihr ehrenamtliches Engagement kümmern...
- Machen sie die Schulung zum Betreuungsassistent. Das ist halt leider eine Branche, in der man primär als unbezahlter Mitarbeiter verwendet wird...

Es ist halt leider nicht abzustreiten, dass aus dem Arbeitsmarkt eher ein Menschenhandel geworden ist und nach der Abwertung mit den Programmen von AA und Jobcenter muss man ja nicht mehr wirklich bezahlt werden, ...kann ja weiter auf Hartz4-Niveau leben.

Dass es Menschen gibt, für die die ideal dargestellten Lösungen unserer Regierung kein gesellschaftswertiges Leben mehr ermöglichen, will man ja als Nichtbetroffener nicht unbedingt zur Kenntnis nehmen. Trotzdem sollte man sich die Ausstellung auf keinen Fall entgehen lassen.

Zur Zeit ist die Initiative leider nur telefonisch 0174-1048920 zu erreichen.

Hans Guttner

Arbeit Leben Glaube III

drei, die zusammen gehören



AK Soziales
Dillingen



kda
Kirche+Arbeit



lädt vom 14. bis 30. 10. 2014 im Rathaus in Lauingen zu einer Fotoausstellung des Fototeams ver.di Hessen ein.

Prekäre Arbeit hat viele Gesichter. Die Fotoausstellung lässt Betroffene zu Wort kommen. Sie stellt sie im Schattenriss dar, denn sie stehen im Schatten unserer Gesellschaft. Die Staffelung der Schatten dahinter zeigt, dass die Interviewpartner/innen stellvertretend für viele Andere stehen. Prekäre Arbeit kann jeden treffen. In der Ausstellung finden sich Beispiele von Jungen und Alten, von Unqualifizierten und Hochqualifizierten. Eine Folge von prekärer Arbeit ist prekäres Leben. Fotos neben den Interviews unterstreichen Aussagen der Betroffenen oder zeigen auch einfach nur weitere Aspekte prekärer Arbeit und prekären Lebens.



- Prekäres Leben
- Prekäre Arbeit
- Prekäre Zukunft

Mittwoch, 15. Oktober, 19 Uhr, Foyer Rathaus:
Eröffnungsveranstaltung

Montag, 20. Oktober, 19 Uhr, Festsaal Rathaus:
"Gemeinwohl-Ökonomie - ein Ende prekärer Arbeit?",
Referent **Thomas Krämer**, kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
(kda) Nürnberg, **Vortrag mit Diskussion**

Donnerstag, 30. Oktober, 19 Uhr, Festsaal Rathaus:
"Von gestern? Für heute! - Die biblischen 10 Gebote in aktueller Interpretation", Referent **Bernhard Suttner**,
Erwachsenenbildungsreferent Windberg, **Vortrag mit Diskussion.**

Ausstellung

25 Jahre Mahnwache Gundremmingen

Seit dem 26. April 1989, dem 3. Jahrestag der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl, treffen sich jeden Sonntag um 15 Uhr vor dem Eingangstor zum Kernkraftwerk Gundremmingen Menschen, um dem Widerstand gegen die Atomenergie mehr Dauerhaftigkeit zu geben. Vieles hat sich in diesen 25 Jahren geändert, doch das AKW Gundremmingen, mit einer elektrischen Bruttoleistung von 2 x 1344 MW das leistungsstärkste Kernkraftwerk Deutschlands, in dem seit 1995 weltweit erstmals bei Siedewasserreaktoren plutoniumhaltige Mischoxid-Brennstäbe eingesetzt wurden, steht noch immer und produziert Tag für Tag tödlichen Atommüll und manifestiert die Macht der großen Energiekonzerne. Aber auch die Mahnwache steht noch immer jeden Sonntag vor dem Atomkraftwerk.

In den Sommermonaten, meist am letzten Sonntag im Monat, lädt die Mahnwache Künstler ein, die sich der Thematik auf ihre eigene und zum Teil ganz andere Art als die Mahnwache annähern. Unter dem Kürzel KAW (Kunst am Werk) traten bisher die Künstler Trio Stromlos, Klaus Geiger, Yasmin Kont & Mark Poppe und Sepp Raith auf.

Zum Jahrestag von Tschernobyl wird jedes Jahr eine Demonstration organisiert, damit diese Katastrophe, die durch menschliches wie technisches Versagen verursacht wurde, nicht in Vergessenheit gerät.

Als Pläne für das atomare Zwischenlager beim AKW Gundremmingen mit einer Kapazität für 192 Castoren bekannt wurden, eine weitere atomare Gefahr für die Schöpfung Gottes, beteiligen sich seit Oktober 2003 auch Personen aus verschiedenen religiösen Gemeinschaften mehrmals im Jahr an den sonntäglichen Treffen. Unter dem Titel: „Religiöse Besinnungen vor dem Kernkraftwerk Gundremmingen“, werden Andachten, die jeweils unter einem speziellen Thema stehen, vorbereitet. Ursprünglich bestand das interreligiöse

Vorbereitungsteam aus Vertretern der christlichen, muslimischen und buddhistischen Religionen. Inzwischen werden die Besinnungen von Thomas Wolf, dem Leiter der Mahnwache und von Mitgliedern der evangelischen und katholischen Kirche vorbereitet. Aus Anlass der Visitation des Regionalbischofs Michael Grabow im Mai diesen Jahres wurde eine Broschüre erstellt, die einen Rückblick über die vergangenen religiösen Besinnungen gibt, sie liegt in der Kirche und im Pfarrbüro aus.

Joerg Roller



Visitation

Anfang Mai besuchte Regionalbischof Michael Grabow zu einer Visitation für 5 Tage das Dekanat Neu-Ulm. Mit einer Morgenandacht in der Dreifaltigkeitskirche in Haunsheim



In Haunsheim
ihn sein Weg nach Höchstädt, wo er sich über die dortige Asylarbeit ausführlich informierte.



Im Rathaus Dillingen

Am Abend war ein Maifest im evangelischen Gemeindehaus Günzburg geplant. Auf dem Weg dorthin machte Grabow an der Sebastianskapelle in Aislingen



Asylarbeit in Höchstädt



Blick zum KKW

um sich über die Besinnungen am Kernkraftwerk, bei denen auch unsere Kirchengemeinde aktiv ist, aufklären zu lassen. Das anschließende Maifest umrahmten die beiden hauptberuflichen Kirchenmusiker der Region, Frau Larch und Herr Scheffels mit



Auf dem Maifest



Nach „Drive and Pray“

Orchester und Posaunenchor. Auch der Chor der Russlanddeutschen aus Dillingen trug zum schönen Ausklang dieses Tages bei. War es den ganzen Tag eher regnerisch, so wärmte am Abend die Sonne den Platz vor dem Günzburger Gemeindehaus auf und es konnten im Freien bei gutem Essen und Trinken Erfahrungen ausgetauscht werden.

In den folgenden Tagen informierte sich Regionalbischof Grabow über die speziellen Aufgaben in den Gemeinden der anderen Regionen unseres Dekanates. Am Freitag besuchte er den Jugendgottesdienst „Drive and Pray“ in Bächingen und schloss seine Visitation mit einem Festgottesdienst am Sonntag in der Petruskirche in Neu-Ulm ab.

Joerg Roller

60+60+60+ Generation 60+60+60+

Einladung zum Bocciaspiel

Da es allen beim erstenmal soviel Spaß gemacht hat und der letzte Versuch vom Wetter verhindert wurde, nehmen wir die Einladung der TV Bocciaabteilung zu einen Spiel- und Übungsnachmittag im Auwaldstadion gerne an. Es hängt auch diesmal von der passenden Witterung ab.



Außerdem planen wir einen Ausflug zur **Burg Katzenstein am Härtsfeldsee** zu einem gemütlichen Spaziergang um den See und einem glücklichen Beisammensitzen bei Kaffee und Kuchen in dem lokalen Restaurant.

Da die Termine bisher noch nicht feststehen, können wir sie erst relativ kurzfristig bekannt geben. Nähere Informationen bekommen Sie im Pfarrbüro 09072/920992

oder bei Herrn Voigt, Tel. 09072/3436

Monatsspruch September 2014

*Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht
und lass dich nicht erschrecken! 1.Chr 22,13*

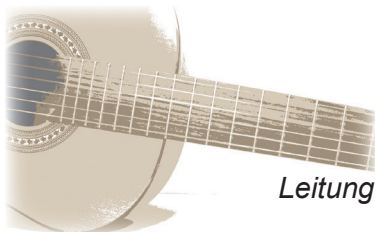
Dekanatsfrauentag

Der nächste Dekanatsfrauentag findet am **8. November 2014 in Senden** statt. Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro.

Gitarrengruppe

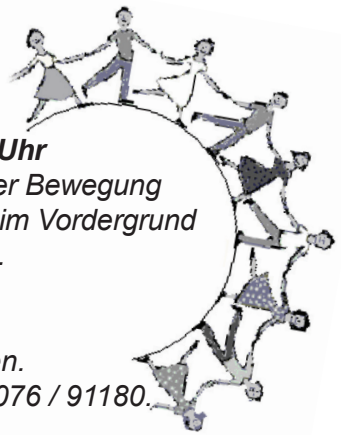
*jeweils am Dienstag, 17.45 - 18.45 Uhr
mit Teilnahmegebühr*

*Leitung: Helge Buchfelner (Tel. 09071/5839942)
Vorkenntnisse sind wünschenswert!*



Tanz mit - bleib fit!

Herzliche Einladung an alle Tanzbegeisterten.
Wir treffen uns im großen Gemeindesaal des Gemeindezentrums **jeweils von 16.15 bis ca. 18 Uhr** und tanzen Tänze aus aller Welt. Die Freude an der Bewegung und der Spaß an der Gemeinsamkeit sollen dabei im Vordergrund stehen. Ein fester Tanzpartner ist nicht erforderlich.
Die nächsten Termine sind:
18. und 25. Sep., 9. und 23. Okt., 13. und 27. Nov.
Es wird ein Unkostenbeitrag von 2,- Euro erhoben.
Informationen gebe ich Ihnen gerne unter Tel. 09076 / 91180.
Ich freue mich auf Sie, Ihre Angela Kränzle.



Bibelgesprächskreis

Unter Leitung von Dipl.-Theologe Rainer Lüters trifft sich immer dienstags um 19 Uhr im kleinen Gemeindesaal eine Gruppe interessierter TeilnehmerInnen aus der Kirchengemeinde und der Region, um über zentrale Texte und Themen der Bibel ins Gespräch zu kommen.
Bis Ende Juli beschäftigt sich der Gesprächskreis mit Texten der Themenreihe „**Gleichnisse Jesu**“. Ab September ist die Themenreihe „**Schöpfung**“ in Planung. Näheres dazu werden Sie rechtzeitig in den Handzetteln am Ausgang der Kirche oder im Gemeindehaus erfahren.
Interessierte sind immer herzlich willkommen und können auch innerhalb eines Themenblockes jederzeit einsteigen.

Ökumenisches Frauenfrühstück



Es findet am **18. Oktober 2014** um **9.00 im kath. Pfarrheim in Gundelfingen** (Riedhauser Straße) statt.
„**Argentinien, Land der Gegensätze**“
Referentin: Elisabeth Bergmann-Jerszinski

Anmeldung bei Kriemhild Wahl Tel.: 09073 / 7358



Frauenfrühstück

Jeweils im Evang. Gemeindehaus von 9.00 - 11.00 Uhr
Anmeldung bitte bis zum Samstag davor bei Frau Müller, Tel. 09072/2219

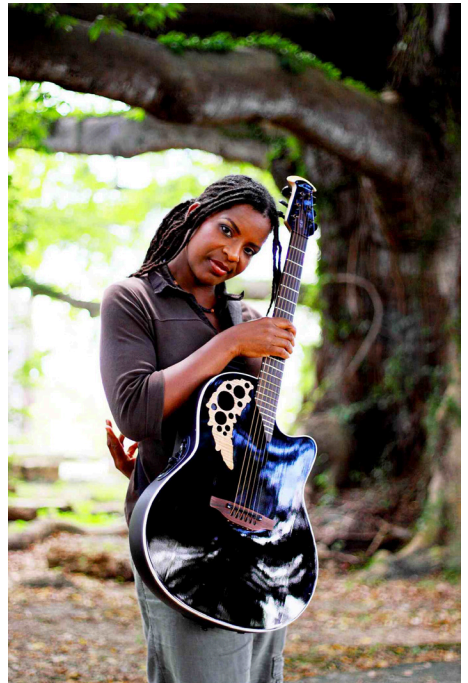
3. September Dillingen	1. Oktober Lauingen
5. November Dillingen	3. Dezember Lauingen

Konzert mit Judy Bailey in Höchstädt

Am Freitag den 3. Oktober 2014 um 20.00 Uhr laden wir ein zu einem herzerwärmenden „Lebensreise-Abend“ mit Liedern und Texten und einer Dekoration voller Mitbringsel aus Barbados und dem Rest der Welt. Judy Bailey und ihr Mann Patrick singen, erzählen und lesen Judys Geschichte. Den Besucher erwartet ein ganz besonderer Abend mit der weltbekannten Musikern Judy Bailey. Sie verbrachte ihre Kindheit auf Barbados und entdeckte im dortigen Kirchenchor ihre Leidenschaft für Musik zur Ehre Gottes. Ihr Musikstil weist neben Pop- und Rockelementen auch Einflüsse von Reggae und afrikanischer Musik auf.

In Deutschland gelangten zwei von Judy Baileys Singles in die Charts, sie wirkte als Support-Act der Söhne Mannheims und ihr Lied Spirit of Freedom schaffte es 2010 auf das „Listen Up! The Official 2010 FIFA World Cup Album“. Sie tritt regelmäßig auf Kirchentagen und Weltjugendtagen auf.

Judy ist eine Weltmusikerin und eine Weltbürgerin. Ihre musikalische Reise führte sie auf jeden Kontinent, zu neun eigenen Alben. Wenn Judy Bailey Musik macht, dann spürt man wie die Sonne ihrer Heimat Barbados von der Bühne ins Publikum strahlt: Da ist diese Leichtigkeit und Freude der Karibik, gepaart mit Rhythmus und Power aus Afrika, aber auch innovative Sounds und Reflexionen aus ihrer neuen Heimat Europa. Ihre Songs machen



Spaß und sie haben Tiefe – das ist bei Judy kein Widerspruch, sondern Lebenskonzept. Das Konzert beginnt um 20:00 Uhr im Rittersaal im Schloss Höchstädt, Einlass ist ab 19:00 Uhr. Veranstalter sind Kulturforum Höchstädt, Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Höchstädt.

Die Eintrittspreise stehen noch nicht fest, werden aber alsbald bekannt gegeben.

Infos rund um Judy Bailey gibt es unter: www.judybailey.de

Alexandra Eberhardt

Monatsspruch Juli 2014

*Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei
meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und
nimmst mich am Ende mit Ehren an.* Ps 73,23-24



*Ich habe euch nur mit
Wasser getauft, er aber
wird euch mit dem
Heiligen Geist taufen.*

Mk. 1,8



*Herr, in deine Hände sei
Anfang und Ende,
sei alles gelegt.*

E. Mörike

Wussten Sie schon, ...

... dass die Evang. Kirchengemeinde Bächingen/Gundelfingen anlässlich des regionalen Gottesdienstes zu Christi Himmelfahrt die eingenommene Kollekte zu Gunsten der zur Zeit laufenden, beziehungsweise geplanten Bausanierungen in Gundelfingen und Lauingen zu gleichen Teilen gespendet hat? Dafür sagen wir unserer Nachbar-Kirchengemeinde recht herzlichen Dank.

.... dass unsere Bastelgruppe im Jahre 2013 und beim Ostermarktverkauf 1500 € eingenommen hat? Dieses Geld wird für die dringende Anschaffung neuer Teile unserer defekten Mikrofonanlage in der Kirche verwendet.



Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lauingen

Hühlenstraße 3
89415 Lauingen

Telefon: 09072 / 920 992 Fax: 09072 / 920 993

Pfarrer	Pfarrer Jochen Eberhardt (Vakanzvertretung) Tel.: 09074 / 1207	
Pfarrsekretärin	Frau Sporer / Frau Langhans	
Vertrauensfrau	Dr. Doris Roller	Tel: 09071 / 1758
stellv. Vertrauensfrau	Martina Eberlein	Tel: 09072 / 6900

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 - 11 Uhr

e-mail-Adresse: pfarramt.lauingen@elkb.de

Homepage: www.bndlg.de/evlutlau/

Bankverbindung:

Sparkasse Lauingen BLZ: 722 515 20 Kontonummer: 254 304

Telefonseelsorge: 0800 / 1110111 (gebührenfrei)

Redaktionsteam: Pfarrer Jochen Eberhardt, Hans Guttner, Joerg Roller,
Renate Sauler, Erich Schuster

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Druck: Druckerei Bairle GmbH, Dischingen Auflage: 1500 Stück

Herzlich willkommen !



**Unsere neue Pfarrerin z.A. Alicia Menth
wird am 14. September 2014 um 14 Uhr
in einem festlichen Gottesdienst ordiniert.**

Dazu ist jedermann herzlich eingeladen.